

Netzausbau auf dem Betzenberg schreitet voran

Stadtwerke arbeiten in der Hegelstraße bis Ende des Jahres an der Fernwärmeversorgung – Vollsperrungen teilweise aufgehoben

VON SARA BRUNN

Der Betzenberg bekommt Fernwärme – das geht aber nicht ohne Beeinträchtigungen durch die Baustelle. Seit Anfang Juni wird in der Hegelstraße gearbeitet. Die Stadtwerke haben erklärt, wie die Arbeiten vorgehen und wo Anwohner noch Umwege fahren müssen.

Der Fernwärmeausbau auf dem Betzenberg zählt zu den aktuell größten Projekten der Stadtwerke Versorgungs-AG (SWK) in diesem Bereich. „Der gesamte Ausbau des Fernwärmenetzes auf dem Betzenberg ist ein großes Projekt für die SWK, insbesondere weil auch ein großes Areal betroffen ist“, erklärt Pressesprecherin Dorothea Schröder. Die Fernwärme werde künftig auch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine große Rolle spielen. Daher rechnet die SWK in der Zukunft mit weiteren Maßnahmen. Bezogen auf den Betzenberg erklärt Schröder: „Für die nächsten beiden Jahre 2025/26 sieht unsere Planung wie folgt aus: Wir werden zunächst die Fernwärmetrasse in der Kantstraße und in der Herderstraße sowie im Anschluss in der Leibnizstraße fortführen.“ In der Leibnizstraße betreffe der Ausbau aber nicht die gesamte Straße, „sondern bezieht sich aktuell auf den Bereich der Bau AG“. Wann und wo es dabei zu Sperrungen kommen wird, können die Stadtwerke zurzeit noch nicht sagen, erklärt Schröder.

Seit 3. Juni wird in der Hegelstraße gearbeitet. Durch die Arbeiten seien mehr als 170 Wohnungen für den An-



In der Hegelstraße wird zwischen „Zum Betzenberg“ und der Einmündung zur Leibnizstraße am Fernwärmenetz gearbeitet.

FOTO: VIEW

schluss an die Fernwärme eingeplant, erklärte die SWK-Sprecherin zu Beginn der Arbeiten. Die Leitungen seien aber so dimensioniert, dass weitere Wohnungen angeschlossen werden könnten.

Begonnen wurde an der Kreuzung zur Kantstraße, wenig später wurde eine weitere Baustelle an der Ecke der Straße Zum Betzenberg eingerichtet. Wie Schröder damals erklärte, arbeiteten beide Bautrupps aufeinander zu. Die Hegelstraße war vollgesperrt, Parkplätze an den Häusern fielen weg. Die Leitungsdimensionen machten laut SWK eine Vollsperrung

für jeden der vier Bauabschnitte notwendig. „Denn der Rohrgraben hat eine Breite, der eine Teilsperrung nicht zulässt“, erklärt Schröder. Zudem seien immer auch Sicherheitsaspekte zu beachten, wenn entschieden werde, wie eine Sperrung ausfällt. „Dass wir gleich zwei Bautrupps parallel einsetzen konnten, hat also keine nachteiligen Auswirkungen auf die Sperrungen. Im Gegenteil, es verkürzt die gesamte Bauzeit. Dass wir hier mit Bauabschnitt eins und vier begonnen haben, hat logistische Gründe“, erläutert Schröder das Vorgehen.

Ein Teil der Arbeiten ist bereits abgeschlossen. „Wir arbeiten aktuell noch im Bereich zwischen Leibnizstraße und in der Straße Zum Betzenberg“, dem vierten Bauabschnitt, so Schröder. Dieser sei noch für den Verkehr gesperrt. Die Durchfahrt von der Kantstraße aus kommend auf die Straße Zum Betzenberg ist durch die Hegelstraße somit weiter nicht möglich.

Der erste Bauabschnitt – ab der Kantstraße bis kurz vor der Lessingstraße – ist bereits vollständig fertiggestellt. Die Straße kann dort wieder befahren werden, Parkplätze sind

dort wieder nutzbar.

Denn ein Ärgernis für so manchen Anwohner waren in den vergangenen Wochen die weggefallenen Parkplätze in der Nähe des eigenen Hauses. Die Stadtwerke hatten mit dem FCK vereinbart, dass zwei große Parkflächen in Stadionnähe genutzt werden dürfen – allerdings nur an Tagen ohne Veranstaltungen. Denn bei Heimspielen benötigt der FCK die Parkplätze selbst. Die Saison läuft seit Anfang August. Im Vorfeld zum ersten Heimspiel, „haben wir alle Anwohner nochmals frühzeitig informiert, dass die Ausweichparkplätze während der Heimspiele des 1. FC Kaiserslautern nicht genutzt werden können“, erklärt Schröder. „Weitere Alternativparkplätze können wir leider nicht anbieten. Allerdings fällt lediglich der Parkraum im Bauabschnitt vier weg, so dass nicht alle Anwohner im Baugebiet betroffen sind“, sagt die Sprecherin.

Mit den Arbeiten liegen die SWK im Zeitplan. „Die gesamte Maßnahme wird bis Ende des Jahres andauern“, sagt Schröder – abhängig sei dies auch vom Wetter. Sukzessive ergäben sich mit Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte aber schon vorher Verbesserungen für die Anwohner im Hinblick auf die Park- und Zufahrtssituation.

Die SWK haben in der Stadt bereits rund 2400 Immobilien ans Fernwärmenetz angeschlossen. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Mehrparteienhäuser, in denen zahlreiche Mieter versorgt werden, erklären die SWK. Etwa 8500 Tarifikunden nutzten Fernwärme.